

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 6: **Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Redaktion «schweizer schule»

Dr. Leza M. Uffer, Postfach, 6332 Hagendorn,
Telefon 042-36 20 08, Telefax 042-36 20 45

Redaktionskommission

Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler, Her-
racherweg 36, 8610 Uster

Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern

Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur

Dr. Silvia Grossenbacher, Mittlere Strasse 48,
4056 Basel

Verantwortliche Herausgeber

Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,
CLEVS, Zimmertalstrasse 2, 5060 Sarnen

Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36,
4012 Basel

Abonnemente, Einzelnummern, Adressänderungen

Administration «schweizer schule», Reinhardt Media
Service, Postfach, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64,
Telefax 061-264 64 65

Abonnementspreis

Schweiz: jährlich Fr. 82.– inkl. MwSt (11 Ausgaben);

Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 92.–

Postcheckkonto: 40-145-7, Friedrich Reinhardt AG,
Zeitschrift «schweizer schule», Postfach, 4012 Basel
Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie
bis zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administra-
tion eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonne-
ments gilt nicht als Abbestellung.

Anzeigenverwaltung

Reinhardt Media Service, Frau Angelina Guerra, Mis-
sionsstrasse 36, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64, Te-
lefax 061-264 64 65

Tausch- und Rezensionsexemplare

sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte
Rezensionsexemplare und Manuskripte übernimmt die
Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Copyright

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Berlin.

Vorschau

1: Sexualerziehung: lernen, Intimität zuzulassen und Grenzen zu setzen

Nicht jedes Thema lässt sich zwischenmenschlich gleich gut bereden und findet gleich problemlos Eingang in den Schulunterricht. Sexualität gehört zu den Themen, die traditionellerweise dem privaten, dem «Intimbereich» zugeordnet oder gänzlich tabuisiert wurden. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Ein allgemeiner Einstellungswandel, die Skandalisierung der sexuellen Ausbeutung von Kindern und insbesondere die Notwendigkeit der Aids-Prävention haben die Sexualität zu einem «öffentlichen» Thema gemacht. Einfach und konfliktfrei ist Sexualität im Unterricht nicht «abzuhandeln». *Jacques Vontobel* plädiert dafür, dass zunächst «Intimität» zum Thema gemacht und diese Thematisierung der Sexualerziehung und Aids-Prävention vorgeschaltet wird. Mit einem ähnlich umfassenden Ansatz hat die Aids-Hilfe St. Gallen/Appenzell ein Lehrmittel mit dem Titel «Freundschaft – Liebe – Sexualität und Aids» herausgegeben. Über Vorgeschichte und Empfang des Lehrmittels in der Öffentlichkeit schreibt *Pius Widmer*. Sexuelle Ausbeutung ist eine der schlimmsten Grenzverletzungen. Was Lehrerinnen und Lehrer zur Prävention sexueller Ausbeutung tun und wie sie betroffenen Kindern begegnen und helfen können, zeigt *Joëlle Huser-Studer*.

2: Die Rolle der Frauen in der Schulentwicklung

Das Stichwort «Schulentwicklung» ist in aller Munde. Immer mehr Schulen machen sich auf die Suche nach einem eigenen Profil. Männlich macht sich auf die Socken, um in diesem Prozess Schritt zu halten, als Lehrer, als Leiter, als Berater. Mit der Frage, wo die Frauen bleiben, wie sie sich beteiligen und welchen zentralen Beitrag sie zu leisten haben, setzt sich *Mariana Christen* auseinander.